

STEFANIENSAAL GRAZ

Rhythmischer Überschwang und virtuose Freude

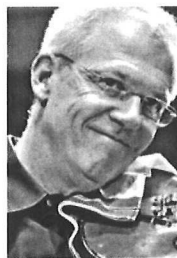
Beeindruckende Haydn-Sinfonien mit recreation
unter der Leitung von Wolfgang Redik.

Unter den 108 Sinfonien Joseph Haydns tragen die sechs „Pariser“ kein Mascherl. Nach der Nr. 2 („Die Henne“) und der folgenden Nr. 1 („Der Bär“) mochte man solches ob der schwungvollen und vor witzigen Einfällen nur so sprühenden Wiedergaben kaum glauben. In einem Konzert des Orchesters recreation im Stefaniensaal kam es zu einem Feuerwerk an dynamischer Farbigkeit mit fein ausgespielten Zwischennuancen. Zu verdanken war all dies dem sicht- und hörbaren Engagement aller Orchesterspieler, aber namentlich der musikalischen Oberhoheit.

Wolfgang Redik, vielerprobter und -beschäftigter Kammermusiker, Hochschul- und Universitätsprofessor und ehemals auch Konzertmeister von Adam Fischers „Haydn-Philharmonie“, blickt auf reichhaltige Beschäftigung mit dem Rohrauer Meister zurück. Was ja an allen Ecken und Enden der spannenden Interpretationen wahrzunehmen war, die Redik nicht vom Pult aus, sondern mit der Geige in der Hand leitete.

Überschäumendem Jubel folgte ein feingliedrig musizierter Satz aus der „Oxford-Sinfonie“ Nr. 92, eigentlich ein Auftragswerk des Pariser „Comte d’Ogny“.

Walther Neumann



Dirigent Wolfgang Redik NIKOLA MILATOVIĆ